Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/1304

06. 12. 77

Übersicht 4

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungsstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden. Der Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 5300 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 821, Goethestraße 56,
5300 Bonn-Bad Godesberg 1, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 24. November 1977

Der Rechtsausschuß

Dr. Lenz (Bergstraße)
Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
			Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
8/45	2 BvL 2/77 16. 6. 1977	Arbeitsgericht München v. 20. 1. 1977 (6 Ca 12753/75)	ob Artikel 78 Abs. 1 Buchstabe f des Bayer. PVG vom 29. April 1974 (GVBl. S. 157 ber. S. 272) mit § 108 Abs. 2 PVG vom 15. März 1974 (BGBl. I S. 693) vereinbar ist.
8/46	1 BvL 4/77 13. 6. 1977	Sozialgericht Lübeck v. 4. 2. 1977 (S 7 An 166/76)	ob es mit dem Grundgesetz, insbesondere mit dem Gleichheitsgrundsatz und dem Sozialstaatsprinzip vereinbar ist, daß Beamte, die das Recht zur freiwilligen Versicherung gemäß § 10 Abs. 1 a AVG nicht haben, gemäß Artikel 2 § 49 a Abs. 2 AnVNG Beiträge nicht nachentrichten können.
8/47	1 BvL 5/77 21. 6. 1977	Landessozialgericht Baden-Württemberg v. 7. 3. 1977 (L 9 J 1374/75 -3)	ob § 4 Abs. 3 Handwerkerversicherungsgesetz — HwVG — vom 8. September 1960 (BGBl. I S. 737) nach Inkrafttreten des Rentenreformgesetzes — RRG — vom 16. Oktober 1972 (BGBl. I S. 1965) mit Artikel 3 Abs. 1 des Grundgesetzes vereinbar ist, soweit danach höhere Beiträge als die Durchschnittsbeiträge des § 4 Abs. 2 Handwerkerversicherungsgesetz nur entrichtet werden dürfen, wenn und soweit der letzte Einkommensteuerbescheid höhere Jahreseinkünfte ausweist.
8/48	1 BvL 11/77 7. 7. 1977	Landgericht Dortmund v. 23. 5. 1977 (1 S 341/75)	ob § 1934 d BGB, eingefügt durch Artikel 1 Nr. 88 des Gesetzes über die rechtliche Stellung der nichtehelichen Kinder vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1243) verfassungswidrig ist.
8/49	1 BvL 1/77 12. 7. 1977	Landgericht Bremen v. 16. 12. 1976 (3 T 292/1976)	ob § 1671 Abs. 1 und 3 Satz 1 BGB wegen Verstoßes gegen die Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 6 Abs. 2 des Grundgesetzes verfassungswidrig ist.
8/50	1 BvL 17/76 12. 7. 1977	Landgericht Köln v. 24. 3. 1976 i. d. F. des Ergänzungsbeschlusses v. 20. 1. 1977 (1 T 96/76)	ob § 1711 BGB mit Artikel 6 Abs. 2 und 5 des Grundgesetzes vereinbar ist.
8/58	2 BvL 3/77 16. 8. 1977	Sozialgericht Stuttgart v. 26. 4. 1977 — S 17 V 204/76 —	ob die sogenannte Ost-Versorgung nach § 64 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 lilt. e) Abs. 1 S. 1 BVG und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften wirksam von einer Ermächtigung im Sinne des Artikels 80 Abs. 1 des Grundgesetzes erfaßt wird.
8/59	1 BvL 14/77 16. 8. 1977	Amtsgericht Ludwigshafen v. 27. 6. 1977 (187 Js 70 759/77; 4a OW)	ob § 8 Abs. 2 Satz 1 des Tierschutzgesetzes vom 24. Juli 1972 (BGBl. I S. 1277) insoweit gegen das Grundgesetz verstößt, als danach Biologen Versuche an Wirbeltieren mit operativen Eingriffen selbständig nur dann durchführen dürfen, wenn sie an Hochschulen oder staatlichen wissenschaftlichen Einrichtungen tätig sind.

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Aussetzendes Gericht Beschl. v./Az.	Streitsache
			Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
8/61	1 BvL 30/76 22. 8. 1977	Sozialgericht Düsseldorf v. 7. 10. 1976 (S 15 Ar 105/75)	ob durch § 112 Abs. 2 und 4 AFG das Grundgesetz verletzt wird.
8/69	1 BvL 16/77 22. 9. 1977	Sozialgericht Gelsenkirchen v. 11. 8. 1977 (S 17 Kr 83/76)	ob die Regelung, wonach der Anspruch auf Krankengeld eines freiwillig gegen Krankheit mit Anspruch auf Krankengeld versicherten Selbständigen gemäß § 183 Abs. 6 der Reichsversicherungsordnung (RVO) in der Fassung des Rehabilitations-Angleichsgesetzes (RehaG) vom 7. August 1974 (BGBl. I S. 1881) auch dann ruht, wenn dieser nur Übergangsgeld in Höhe des 600.Teils der für Monatsbezüge geltenden Beitragsbemessungsgrenze (§ 1385 Abs. 2 RVO) erhält — so § 1241 Abs. 4 RVO in der Fassung des RehaG; ab 1. Juli 1977 durch eine einen anderen Tatbestand betreffende Regelung ersetzt und damit entfallen (Artikel 2 § 1 Nr. 7 mit Artikel 3 § 6 — a. E. — des 20. Rentenanpassungsgesetzes vom 27. Juni 1977 — BGBl. I S. 1040 —) — den in Artikel 3 Abs. 1 des Grundgesetzes zum Ausdruck gekommenen allgemeinen Gleichheitssatz verletzt.
8/70	1 BvL 18/77 22. 9. 1977	Landessozialgericht Baden-Württemberg v. 6. 9. 1977 (L 9 J 876/77-2)	ob § 1246 Abs. 2 Satz 2 der Reichsversicherungsordnung — in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Rechts der Rentenversicherung der Arbeiter (Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz) vom 23. Februar 1957 (BGBl. I S. 45) — insoweit mit Artikel 3 Abs. 1, Artikel 20 Abs. 1 und 3 des Grundgesetzes vereinbar ist, als danach die Erwerbsfähigkeit des Versicherten von einer sozialen Wertschätzung (Sozialprestige) der Ausbildung und des Berufs abhängig gemacht wird und damit die Versicherten der oberen Vergleichsgruppe der Arbeiterberufe gegenüber den Versicherten der mittleren und unteren Gruppe begünstigt werden.
8/71	1 BvL 19/77 22. 9. 1977	Landessozialgericht Baden-Württemberg v. 6. 9. 1977 (L 9 J 891/77-2)	ob § 1246 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung — in der Fassung des Artikels 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Rechts der Rentenversicherung der Arbeiter, Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz vom 23. Februar 1957 (BGBl. I S. 45) — insoweit mit Artikel 3 Abs. 1, Artikel 20 Abs. 1 und 3 des Grundgesetzes vereinbar ist, als danach die Erwerbsfähigkeit des Versicherten von der sozialen Wertschätzung (Sozialsprestige) von Ausbildung und Berufs abhängig gemacht und damit die Versicherten der mittleren und unteren Vergleichsgruppe der Arbeiterberufe gegenüber den Versicherten der oberen Versicherungsgruppe benachteiligt sind.

B. Verfassungsbeschwerden

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
8/44	1 BvR 385/77 14. 6. 1977	der Frau Helga Vowinckel vom 6. Mai 1977 gegen den Beschluß des Oberverwaltungsgerichts Koblenz vom 3. Mai 1977 — 1 B 15/77 — sowie Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung vom 7. Mai 1977.
8/51	1 BvR 231/77 7. 7. 1977	des Herrn Hans Roth, Parkstraße 11, Limburg gegen a) die Weigerung des Landes Hessen, Akten des Landesamtes für Verfassungsschutz dem Verwaltungsgericht Kassel vorzulegen, b) den Beschluß des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 4. Februar 1977 — VI TE 444/76 —.
8/54	2 BvR 674/77 1. 8. 1977	des Herrn Bernhard Braun, Justizvollzugsanstalt, Karlsruhe gegen a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 24. Juni 1977 — 3 Ws 99/77 —, b) den Beschluß des Landgerichts Heidelberg vom 12. April 1977 — 1 Qs 29/77 —, c) den Beschluß des Amtsgerichts Heidelberg vom 14. März 1977 — 7 Gs 105/77 — und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung.
8/55	1 BvR 111/77 1. 8. 1977	der Heilpraktikerin Ruth Ulrich, Dorfstraße 88, Weil-Ötlingen gegen den Beschluß des Zulassungsausschusses für Ärzte im Regierungsbezirk Freiburg vom 14. Januar 1977 — A 6 —.
8/56	1 BvR 532/77 1 BvR 533/77 26. 7. 1977	1. der Firma B. Braun Melsungen AG, gesetzlich vertreten durch den Vorstand, dieser vertreten durch Ludwig Georg Braun, Sprecher des Vorstands und Dr. Joachim Schnell, stellvertretender Sprecher des Vorstands, Karl-Braun-Straße 1, Melsungen, und 8 weiterer Beschwerdeführerinnen 2. des Verbandes Metallindustrieller Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen e. V., vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Neumann und den Hauptgeschäftsführer Dr. Krause, Uerdinger Straße 58—62, Düsseldorf 30, und 29 weiterer Arbeitgebervereinigungen gegen §§ 1, 7 Abs. 1, §§ 27, 29, 31 und 33 des Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer (MitbesG) vom 4. Mai 1976 (BGBl. I S. 1153).
8/57	2 BvR 685/77 10. 8. 1977	des Rechtsanwalts Gerwald Wiegel, Steinheimer Straße 26, Offenbach a. M., gegen den Beschluß des Ehrengerichts für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer, Frankfurt am Main vom 11. Juni 1977 — Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Klaus Vowinckel, Marlies Vowinckel, Scheidswaldstraße 58, Frankfurt am Main 60 —.

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Verfassungsbeschwerde
8/62	1 BvR 1012/76 26. 8. 1977	der Firma NAPTHA-Tankstellen GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Hellmut Henning, Onckenstraße 11, Hamburg 52, gegen die Verordnung über die Auszeichnung der Qualitäten von Ottokraftstoffen und die Bekanntgabe der Anforderungen an Ottokraftstoffe (Benzinqualitätsangabeverordnung — BzAngabV) vom 16. Januar 1976 (BGBl. I S. 135).
8/63	1 BvR 446/77 22. 8. 1977	des Dr. Josef Brieger, P.O. Box 6367 Johannesburg/Südafrika 2000, — Bevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. Schott und Koll, Königsplatz 59, Kassel — gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 8. März 1977 — 11 RA 126/75 —.
8/64	1 BvR 610/77 5. 9. 1977	des Rechtsanwalts Dr. Dieter Sellner, Oxfordstraße 24, Bonn, vom 20. Juli 1977 gegen a) den Beschluß des Anwaltssenats des Bundesgerichtshofs vom 25. April 1977 — AnwZ (B) 3/77 —, b) den Beschluß des Ehrengerichtshofs für Rechtsanwälte des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. September 1976 — 1 ZU 5/76 —, c) den Beschluß der Rechtsanwaltskammer Köln vom 24. Januar 1976.
8/65	1 BvR 650/77 7. 9. 1977	der Frau Marion Karameseoglu vom 3. August 1977, Ludwig-Gies-Straße 10, 5 Köln 71 gegen a) den Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. Juni 1977 — BVerwG I B 70/77 —, b) das Urteil des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 17. Januar 1977 — IV A 352/75 — und Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Anordnung.
8/66	2 BvR 842/77 9. 9. 1977	des Herrn Karl Stern, 447 Fort Washington Ave. Apt. 33, New York N.Y. 10033 USA, vom 22. Mai 1977 gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 8. März 1977 — I C 68.76 — und das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 25. Juli 1975 — 43 V 71 —.

C. Antrag

Lfd. Nr.	BVerfG Az./Datum	Antrag
8/60	2. BvF 3/77 23. 8. 1977	Antrag der bayerischen Staatsregierung, das Gesetz zur Förderung des Angebots an Ausbildungsplätzen in der Berufsausbildung (Ausbildungsplatzförderungsgesetz) vom 7. September 1976 — BGBl. I S. 2658 — als mit dem Grundgesetz nicht vereinbar für nichtig zu erklären.